

## Grafik der Woche\*

### Flirt mit der 3.000-Punkte-Marke



## Rückgang der Kapitalmarktzinsen vorerst gestoppt

An den **Aktienmärkten** hält die positive Grundstimmung trotz der Eskalation am Persischen Golf an. Dabei überwand der amerikanische Leitindex S&P 500 erstmals zeitweise die psychologische Marke von 3.000 Punkten. An den **Rentemärkten** kam es dagegen nach dem kräftigen Renditenrutsch der vergangenen Wochen zu einer Gegenbewegung.

Die unterschiedliche Entwicklung lässt sich maßgeblich mit den **Erwartungen** über die zukünftige Geldpolitik erklären. In den **USA** dürfte die Notenbank (Fed) ihre Leitzinsen auf ihrer Sitzung Ende des Monats senken. Dies signalisierte ihr Chef bei mehreren Anhörungen. Allerdings wird dieser Schritt voraussichtlich geringer ausfallen als von den Finanzmärkten zwischenzeitlich erwartet. Zum einen verringerte der robuste Arbeitsmarktbericht für Juni den Druck auf die Fed, ihre Geldpolitik bereits auf ihrer nächsten Sitzung Ende Juli spürbar zu lockern. Zum anderen nahmen die Verbraucherpreise entgegen den Erwartungen zuletzt leicht zu. Im **Euroraum** könnte die Europäische Zentralbank mit der angedeuteten Lockerung ihrer Geldpolitik dagegen noch etwas warten. Zumindest nahm die Industrieproduktion in **Frankreich** im Mai überraschend kräftig zu.

In der **neuen Woche** steht zunächst **China** im Fokus. Es veröffentlicht als erste große Volkswirtschaft die Zahlen zum Wirtschaftswachstum im 2. Quartal. Hier wird eine weitere leichte Verlangsamung auf 6,2 % erwartet. In den **USA** dürften die Industrieproduktion und der Einzelhandelsumsatz im Juni weiter zugenommen haben. Ein weiterer Anstieg der Frühindikatoren sollte das Bild eines anhaltend moderaten Wachstums bestätigen. Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** werden voraussichtlich auf dem niedrigen Niveau verharren, so dass eine rasche Belebung vorerst nicht zu erwarten ist.

Stand: 12.07.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	11.07.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	12.332	13.000	5,42%
Euro Stoxx 50	3.497	3.650	4,38%
Dow Jones Industrial	27.088	28.000	3,37%
S&P 500	3.000	3.050	1,67%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,125	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,36	-0,35	0,01
2 Jahre (in %)	-0,72	-0,60	0,12
10 Jahre (in %)	-0,26	0,00	0,26
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,65%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.404	1.400	-0,28%

## Wochenvorschau

### Montag, 15.07.2019

04:00 China, Bruttoinlandsprodukt 2. Quartal 2019

04:00 China, Industrieproduktion 06/2019

### Dienstag, 16.07.2019

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 07/2019

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 06/2019

15:15 USA, Industrieproduktion 06/2019

18:00 voraussichtlich Abstimmung über neue Präsidentin der EU-Kommission

### Mittwoch, 17.07.2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 06/2019 (final)

14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 06/19

20:00 USA, Beige Book für FOMC am 30.-31.07.2019

### Donnerstag, 18.07.2019

10:30 Großbritannien, Einzelhandelsumsatz 06/2019

16:00 USA, Frühindikatoren 06/2019

### Freitag, 19.07.2019

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 06/2019

## Wussten Sie, ...

... dass die für Ende Juli erwartete Senkung der Leitzinsen in den USA auch als „Versicherungsschritt“ bezeichnet wird? Dieser Begriff wird gewählt, weil die amerikanische Notenbank ihre Geldpolitik voraussichtlich frühzeitig lockert, um auf diese Weise eine Konjunkturabschwächung zu begrenzen oder sogar ganz zu verhindern. Ist sie mit dieser Vorgehensweise erfolgreich, dann muss sie später ihre Leitzinsen nicht oder weniger senken.